Klimawandelanpassungs-Modellregion

SAßTAL-KIRCHBACH – VORZEIGEREGION FÜR KLIMAFITTES BAUEN MIT GRÜN- UND BLAUFLÄCHEN

Bericht über die

- [x] Umsetzungsphase
- [ ] Weiterführungsphase I

- [ ] Zwischenbericht
- [x] Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.02.2024 – 31.01.2025

KLAR! KlimawandelAnpassungs ModellRegionen

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Saßtal-Kirchbach – Vorzeigeregion für klimafittes Bauen mit Grün- und Blauflächen
Geschäftszahl der KLAR!	C234274
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde St. Stefan im Rosental Bildungs- und Freizeiteinrichtungs-KG; KG (=Kommanditgesellschaft)
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 4 9.948 Die Region befindet sich im politischen Bezirk Südoststeiermark, ca. 30 km südöstlich der Landeshauptstadt Graz und ca. 20 km westlich der Bezirkshauptstadt Feldbach. Alle vier Gemeinden sind Mitglied der „LAG Steirisches Vulkanland". Landschaftlich ist die Region durch den Saßbach geprägt, welcher das Saßtal bildet. Charakteristisch für die Südsteiermark findet man viel typischen Anbau von Kren und die Gewinnung von Kürbiskernöl. Durch die Nähe zur Weinstraße sind viele Weinkeller vorhanden. Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Grenzregion mit vielen Klein- und Mittelbetrieben.
Website der KLAR!:	https://www.sasstal-kirchbach.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	 Glatzau 58, 8082 Kirchbach - Zerlach freitags: 08:00 – 12:00 sowie nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	 DI (FH) Josef Schweigler office@sasstal-kirchbach.at 0664/3890746 Er ist Gemeinderat der teilnehmenden Marktgemeinde Jagerberg und führt ein Ingenieurbüro für Gebäude- und Energietechnik in der Trägergemeinde St. Stefan. DI Josef Schweigler hat eine HTL sowie einen Fachhochschulstudiengang für Maschinenbau absolviert. Darüber hinaus hat er die Befähigungsprüfung für Ingenieurbüros im Bereich Installationstechnik positiv abgelegt. Der Modellregionsmanager hat 30-jährige Erfahrungen in den Bereichen der HKLS- und thermischen Energietechnik (öffentliche Auftraggeber, Industrie, gewerbliche Projekte, Wohnbauten und Privatkunden) sammeln können. Dabei reichen seine Erfahrungen von der handwerklichen Montage, über die Projektierung bis zur Planung sowie technischen und kaufmännischen Projektabwicklung. Auch hat er bereits zahlreiche Studien, Gutachten und Energiekonzepten erstellt. Seit 2007 ist er mit dem

	Büro TGA Projekt GmbH als Ingenieurbüro für Gebäude- und Energietechnik selbständig.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Trägerorganisation
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Saßtal-Kirchbach hat sich zum Schwerpunkt gesetzt, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel mit besonderem Fokus im Bereich des klimafitten Bauens mit Schaffung eines passenden Mikroklimas um die Gebäude mit entsprechenden Grün- und Blauflächen vorzunehmen. Zum einen besteht in diesem Bereich eine steigende Betroffenheit durch den Klimawandel, zum anderen sind als ‚Handwerker-Region' die Kompetenzen und auch Wirtschaftsbetriebe vorhanden, um Anpassungsmaßnahmen in der Region voranzutreiben.
Die Region soll durch das Programm eine Belebung als Wohn- und Arbeitsstandort erhalten. So bemüht sich beispielsweise die Marktgemeinde St. Stefan seit vielen Jahren um den Ausbau von Wohnhäusern im Ortszentrum, damit die Gemeinde als Wohngemeinde attraktiv bleibt.
Ein weiterer Fokus besteht hinsichtlich des Bottom up-Ansatzes. Die KLAR! ist davon überzeugt, dass das Projekt nur dann ein Erfolg wird, wenn die Bevölkerung und auch alle relevanten Stakeholder der Region entsprechend einbezogen werden. Daher wurde und wird auch weiterhin ein umfassender Bottom up-Ansatz verfolgt, um Ideen aus der Bevölkerung und von Stakeholdern an das Management zu tragen.

Regionalentwicklung bis 2050:

Bis zum Jahr 2050 hat die KLAR! Saßtal-Kirchbach den gesamten Wohn- und Baubereich auf den Klimawandel angepasst bzw. klimafit gemacht. Ein besonderer Fokus konnte durch die Schaffung eines passenden Mikroklimas um die Gebäude herum mit entsprechenden Grün- und Blauflächen erfolgen. Es bestehen 2050 aber auch zahlreiche begrünte Fassaden. Dadurch ist es 2050 trotz voranschreitender Temperaturerhöhung insbesondere im Sommer nach wie vor angenehm. Der Erholungswert ist durch kühlere Schlafräume sehr hoch und die Leistungsfähigkeit in den Gebäuden trotz sommerlicher Hitze nicht zurück gegangen. 2050 wurden daher auch raumplanerisch und auch baulich Anpassungsmaßnahmen gesetzt, damit die Bodenversiegelung minimiert wurde.
Durch den Fokus auf ein klimafittes Bauen hat sich 2050 die KLAR! Saßtal-Kirchbach zu einer sehr attraktiven Wohnregion etabliert, in welcher das Leben prosperiert und ein Zuzug gegeben ist. Die Betroffenheit durch den Klimawandel konnte stark reduziert werden. Die vielen Handwerks- und Baubetriebe der Region konnten durch den Fokus auf das Bauen und das Baunebengewerbe zahlreiche Kompetenzen und Erfahrungen erwerben. Dadurch konnten Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden. Die regionale Wirtschaft ist aufgelebt und hat 2050 mittlerweile auch überregional zahlreiche Aufträge.

Zusätzliche Effekte:

- Verstärkte Identifikation der Bevölkerung mit der KLAR!
- Die Region kann sich gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft als gelebte Vorzeigeregion für klimafittes Bauen etablieren. Auch dient dabei die Region als Vorbild gegen sommerliche Überhitzung
- Der Zusammenhalt der Region wird gestärkt
- Die Region wird für die Naherholung attraktiver gestaltet
- Die Bevölkerung wird durch die Einführung der KLAR! verstärkt sensibilisiert gegenüber klimatischen Veränderungen und verändern ihr Verhalten hin zu klimaschonender Lebensweise
- Eine verstärkte Zusammenarbeit der Strukturen ist die Folge
- Die Durchführung der Maßnahmen führt bei den Menschen zu einer Änderung ihres Verhaltens
- Es wird eine große Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Die Region wird dadurch bekannter und somit auch weiter attraktiver (als Wohn-, Arbeits- und Erhohlungsraum)
- Die regionale Wirtschaft wird gestärkt und das Know-how in den Betrieben ausgebaut
- Der Austausch an Informationen unter den Gemeinden, Betrieben und anderen Stakeholdern erfolgt intensiver bzw. gleichmäßiger
- Regionale Wertschöpfung wird gesteigert
- Die allgemeine Resilienz gegenüber dem Klimawandel wird gestärkt
- Regionale Versorgungs- und Dienstleistungsstrukturen werden ausgebaut

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Stakeholder und Akteursgruppe sind teilweise schon seit der Antragerstellung für die aktuelle Umsetzungsphase bzw. seit Beginn der Umsetzungsphase an der KLAR! aktiv beteiligt:

- Regionale Wirtschaftsbetriebe
- Kommunen (Bedienstete und politische Entscheidungsträger)
- Technische Büros
- Feuerwehren
- Pädagoginnen und Pädagogen
- Bauern
- Tourismusverband
- Wasser- und Abwasserverband
- Direktvermarkter
- GemeindemitarbeiterInnen
- Schulen
- Experten
- Interessensvertreter
- Vereine
- Aktiv-BürgerInnen mit Interesse am Projekt
- Apotheken und Ärzte der Region
- Behörden
- uvm.

Ihr Wissen über die Region gilt als essenziell für die erfolgreiche Umsetzung der ausgearbeiteten Anpassungsmaßnahmen und einen vielversprechenden Verlauf der KLAR!. Etliche waren schon bei der Erstellung des Anpassungskonzeptes wesentlich beteiligt. Ihr Feedback und Input ist wichtig und wurde bzw. wird während der Umsetzungsphase immer abgefragt, um die Maßnahmen dementsprechend steuern zu können und Änderungen einfließen können.

Viele dieser Stakeholder sind schon seit Beginn der KLAR! an den Aktivitäten und Anpassungsmaßnahmen der Region beteiligt, außerdem sind etliche auch als Stakeholder in den KEM's der 4 Gemeinden involviert (mehr dazu siehe 8. „**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**").

Weiters wird seitens des Modellregionsmanagers sehr darauf geachtet, möglichst alle potentiellen Stakeholder in der Region an der Mitarbeit am Projekt zu überzeugen und diese somit mitarbeiten zu lassen. Deshalb ist der Prozess der Öffentlichkeitsarbeit und der Involvierung einer der wichtigsten für die KLAR!. Auch in Zukunft wird versucht werden, noch nicht beteiligte oder auch neu gegründete Unternehmen, Betriebe und auch Einzelpersonen als Stakeholder zu gewinnen.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	**1**
Titel:	**Offensive für ein klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen**
Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es sind allgemein kombinierte Heiz- und Kühlsysteme bzw. generell nachhaltige Kühlsysteme forciert worden. Es wurden insgesamt 3 Veranstaltungen und eine Exkursion zu Best Practice-Beispielen von klimafitten Bauweisen idealerweise aus der Region durchgeführt worden. Schon in der ersten Projekthälfte sind mehr als 40 kostenlose klimarelevante Beratung für klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen beworben und umgesetzt worden, inhaltlich beschäftigte man sich dabei mit folgenden Themen: Abseits üblicher Vorgehensweisen und Standards soll eine unabhängige klimarelevante Bauberatung installiert werden, wobei diese nicht nur allgemein, sondern auch ganz speziell auf verschiedene Bedürfnisse (Themen oder unterschiedliche Phasen des Bauvorhabens – also z. B. vor Planungs- oder Baubeginn, aber auch während der Bauphase) abgestimmt werden sollen; Da die Nachfrage nach den Beratungen so hoch war, hat man sich entschlossen, diese auch in der zweiten Projekthälfte weiterhin anzubieten. Im Rahmen der allgemeinen Bewusstseinsbildung für alle Themen eines klimawandelgerechten Bauens, Sanierens und Wohnens sind 8 Maßnahmen dazu durchgeführt worden.
Ziele	Mit der ersten Maßnahme des Anpassungskonzepts werden bestehende Informationen zum Thema klimafitte Bauen, Wohnen und Sanieren aufgezeigt werden. Es soll generell eine allgemeine Bewusstseinsbildung für alle Themen des klimawandelgerechten und -fitten Bauens, Wohnens und Sanierens geben. Dabei bedient man sich auch bestehender Informationsblätter und Broschüren des Landes Steiermark. Es sollen auch Klimafit-Beratungen für Häuslbauer und Bauherren unter Berücksichtigung bestehender Leitfäden angeboten und durchgeführt werden. Dabei wird ganz speziell auf die einzelnen verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche der Häuslbauer und Bauherren eingegangen. Beispielhaft kann man hier Sanierungsberatungen erwähnen oder Beratungen für die richtige, effektive und zukunftsfitte Fassadengestaltung.

	Veranstaltungen und Exkursionen untermauern all diese Tätigkeiten und führen zu einer raschen Bewusstseinsbildung sowie einem Zusammenhalt der Bevölkerung und einer Unterstützung von Häuslbauern und Bauherren untereinander.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Informationsmaterialien aufbereitet • Veranstaltungen und Exkursionen geplant und organisiert • Beratungen angeboten Alle Meilensteine sind erreicht worden.
Leistungsindikatoren	• 8 Informationsaussendungen über kombinierte Heiz- und Kühlsystem bzw. generell nachhaltige Kühlsysteme durchgeführt: 8 durchgeführt. • 4 Veranstaltungen oder Exkursionen zu Best Practice-Beispielen von klimafitten Bauweisen durchgeführt: 3 Veranstaltungen und 1 Exkursion durchgeführt. • Mind. 40 Beratung für klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen durchgeführt: Mehr als 40 Beratungen durchgeführt. • Mind. 8 allgemeine Bewusstseinsbildungsmaßnahmen eines klimawandelgerechten Bauens, Sanierens und Wohnens durchgeführt: 8 durchgeführt.
Gute Anpassung	Mit der Implementierung des klimafitten Bauens, Wohnens und Sanierens wird die nachhaltige Entwicklung der Region vorangetrieben. Die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels wird durch die Maßnahme entgegengearbeitet und man nutz möglich Chancen. Es kommt zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere, benachbarte Regionen. Mit einer klima- und zukunftsfitten Gebäudetechnik spart man Energie ein (z.B. bei den Heiz- und Kühlkosten), was wiederum positiv für die gesamte Region ist. Es kommt durch die Energieeinsparung auch zu einer Senkung des Schadstoffausstoßes. Es werden durch die Maßnahme sozial verwundbare Gruppen der Region nicht belastet. Die Implementierung einer klimafitten Gebäudetechnik findet innerhalb der Bevölkerung Akzeptanz. Alle betroffenen Akteure und Stakeholder sind dabei eingebunden.

Maßnahme	**2**
Titel:	**Humusaufbau als Klimawandelanpassungsmaßnahme im landwirtschaftlichen Bereich forcieren**
Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Man hat 8 Experten-Dialoge durchgeführt und Informationen zum Humusaufbau aufbereitet. Ebenso hat man 8 Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung über Humusaufbau durchgeführt. Die 3 geplanten KLAR!-Humus-Ansprechpartner sind alle bereits in der ersten Projekthälfte eingeführt worden (z.B. Austausch darüber, wie man mit den eigenen oder in der Nachbarschaft vorhandenen Maschinen Humusaufbau betreiben kann, damit der Maschinenneukauf vermieden wird). Man hat alle 4 geplanten Humus-Informationsveranstaltungen oder -vermittlungen durchgeführt.
Ziele	Für eine klima- und zukunftsfitte Landwirtschaft ist die Forcierung des Humus ein wichtiger Bestandteil. Oberstes Ziel der Maßnahme soll die generelle Forcierung von Humus in der Region sein. Dazu werden mehrere Tätigkeiten und Schritte durchgeführt werden. Der Humusaufbau soll über das Modellregionsmanagement in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und unter Einbezug von Experten forciert werden, wobei entsprechende Experten-Dialoge durchgeführt werden sollen. So wird unter anderem auf die Experten des Kompetenzzentrums für Acker, Humus und Erosionsschutz der LK Steiermark mit Sitz in Feldbach zurückgegriffen werden. Auch sollen bewusstseinsbildende Maßnahmen und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit durchgeführt werden. Mit der Einführung von entsprechenden Ansprechpersonen für Humus kommt es natürlich auch zu einer Bewusstseinsbildung. Diese soll durch die flankierende Öffentlichkeitsarbeit sowie allgemein durch alle Aktivitäten der Maßnahme vorangetrieben werden.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Ansprechpartner zum Humusaufbau installiert • Erste Veranstaltung zum Humusaufbau organisiert • KLAR!-Humus-Ansprechpartner eingeführt • Informationswelle zum Humusaufbau in der Region durchgeführt Alle Meilensteine sind erreicht worden.

Leistungsindikatoren	• Mind. 8 Experten-Dialoge durchführen: 8 durchgeführt. • Mind. 8 Maßnahmen der Bewusstseinsbildung über Humusaufbau durchgeführt: 8 durchgeführt. • 3 Humus-Ansprechpartner installiert: Sind alle installiert. • Mind. 4 Humus-Informationsveranstaltungen durchgeführt: 4 durchgeführt.
Gute Anpassung	Mit der Forcierung von Humus wird die nachhaltige Entwicklung der Region vorangetrieben. Es kommt natürlich zu einer Reduktion der Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels, da sich die Landwirtschaft vor allem bei der Humus-Thematik sehr engagiert. Keine benachbarte oder andere Region ist durch die Maßnahme der KLAR! betroffen. Es kommt durch den Humusaufbau zu einer Reduktion des CO_2 in der Region und die Treibhausgasemissionen nehmen auch nicht zu. Die Umwelt und das Ökosystem werden mit den Aktivitäten nur positiv gestärkt. Sozial verwundbare Gruppen haben durch die Maßnahme mit keinen nachteiligen Folgen zu rechnen. Die Bevölkerung akzeptiert die Maßnahme, sehr viele Landwirte nehmen an der Maßnahme teil.

Maßnahme	**3**
Titel:	**Klimawandelbedingte Black-out-Prävention**

Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Zur Verteilung über klimaschutzverträgliche Notstromversorgungskonzept zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention sind Informationswellen erfolgreich durchgeführt worden. Ebenso hat man bereits in der ersten Projekthälfte alle geplanten Veranstaltungen und Exkursionen zu Best-Practice Beispielen der klimawandelbedingte Black-out-Prävention durchgeführt. Es wurden alle 20 geplanten Beratungen zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt. Es sind beide Einkaufsaktionen für Gegenstände des zivilen Eigenschutzes zur klimawandelbedingte Black-out-Prävention erfolgreich geplant, beworben und abgehalten worden (z. B. ein Set bzw. Packet an entsprechenden Utensilien etc.).
Ziele	Ziel ist die Erhöhung der Klimawandel-Resilienz im Bereich der Stromversorgung trotz Zunahme von klimawandelbedingten Extremereignissen: Ein großflächiger, längerfristiger Stromausfall würde unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen stellen. Dahingehend ist die KLAR! durch den voranschreitenden Klimawandel sehr anfällig, da in der Region noch zahlreiche Stromfreileitungen vorhanden sind und die Gefahr von Zerstörungen dieser Freileitungen durch die klimawandelbedingten Extremereignisse zunimmt. Um eine Ausnahmesituation gut zu bewältigen, ist daher jede Organisation und speziell jede einzelne Person aufgefordert, ein Mindestmaß an Vorsorge für ihren eigenen Bereich zu treffen. Für die Maßnahme sollen Informationen dazu aufbereitet und an die Bevölkerung gebracht werden. Dabei denkt man vor allem an ein klimaschutzverträgliches Notstromversorgungskonzept. Um dieses zu stärken, soll es auch Exkursionen zu Best-Practice-Beispielen geben und Veranstaltungen werden organisiert und durchgeführt. Mit den angebotenen Beratungen kann man sich als Privatperson jederzeit über die Thematik informieren lassen und man bekommt sinnvolle Inputs zurück.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Informationsmaterialien der klimawandelbedingte Black-out-Prävention aufbereitet • Veranstaltungen und Exkursionen der klimawandelbedingte Black-out-Prävention geplant und organisiert • Informationswellen über der klimawandelbedingte Black-out-Prävention vorbereitet

Leistungsindikatoren	Alle Meilensteine sind erreicht worden. • Mind. 2 Informationswellen über klimaschutzverträgliche Notstromversorgungskonzept durchgeführt: Beide Wellen durchgeführt. • Mind. 2 Veranstaltungen oder Exkursionen zu Best-Practice Beispielen der klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt: Wurde bereits in der ersten Projekthälfte zu 100 % erfüllt. • Mind. 20 Beratungen zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt: 20 durchgeführt. • 2 Einkaufsaktionen für Gegenstände des zivilen Eigenschutzes zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt: Beide Aktionen durchgeführt.
Gute Anpassung	Für den Erhalt der hohen Lebensqualität der Region und eine nachhaltige Entwicklung ist die Black-out-Prävention essentiell. Man schützt sich mit der Maßnahme gegen die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels. Es kommt zu keiner negativen Beeinflussung von anderen Regionen. Der Schutz vor einem Black-out ist ein Beitrag zum Klimaschutz und die Treibhausgasemissionen werden durch die Maßnahme auch nicht beeinflusst. Das Ökosystem und die Umwelt erfahren durch die Maßnahme keine negativen Folgen, viel eher wird ihr Erhalt gesichert. Mit der Maßnahme werden vor allem sozial schwache Gruppen der Bevölkerung gesichert, generell profitieren aber alle Schichten von der Umsetzung. Da sich die Maßnahme mit der Erhaltung und Sicherung der Lebensqualität der Region und deren Zukunft beschäftigt, findet sie eine sehr hohe Akzeptanz vor.

Maßnahme	**4**
Titel:	**Klimafitte Wasserversorgung und Regenwasserpufferung**

Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.08.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurde ein Trockenheits-Notfallplan der Trinkwasserversorgung erstellt (inkl. einem Plan, wann welches Wasser rationiert wird – z. B. für Poole, Fahrzeugwaschen etc.). Ebenso ist die Regenwassernutzung durch Informationsvermittlungen forciert worden (Inhalt: Regenwasser ist als Produkt des Regens ein wesentlicher Teil des Wasserkreislaufes der Erde. Die Nutzung von Regenwasser spart Trinkwasser.). Auch bei der Regenwasserpufferung sind Informationsvermittlungen geschehen, inhaltlich hat man sich dabei mit folgenden Punkten beschäftigt: Durch die zunehmende Urbanisierung steigt auch der Anteil der versiegelten/bebauten Flächen. Auf versiegelten Flächen kann der Niederschlag nicht versickern und infolgedessen steigt die Beanspruchung der Kanalisation, über die das anfallende Regenwasser abtransportiert wird, und daher steigt auch die Hochwassergefahr. Damit die Kanalisation im Falle eines Starkregenereignisses nicht überlastet wird, besteht die Notwendigkeit, diese durch entsprechende „Puffervolumina“ zu entlasten. Es gab zur Regenwassernutzung und -pufferung noch weitere Informationsvermittlungen in der zweiten Projekthälfte, auch die Beratungen zu diesen beiden Themen sind in dieser weiter durchgeführt worden.
Ziele	Wasser ist für uns Menschen überlebenswichtig. Deshalb ist für eine nachhaltige, zukunfts- und klimafitte Entwicklung der Region unerlässlich, einen Trockenheit-Notfallplan zu erarbeiten, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Dabei wird es auch einen Plan geben, ab wann welches Wasser rationiert werden muss. Generell soll durch die Maßnahme eine klimafitte Wasserversorgung und Regenwasserpufferung in der Region geschaffen werden. Die Erstellung des Trockenheit-Notfallplans bei einer Trinkwasserknappheit zur Versorgung der Bevölkerung wird als das oberste Ziel der Maßnahme angesehen. Wichtig für die Zielerreichung und erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme ist auch eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Gemeinden. Um der zunehmenden Versiegelung der Böden vorzubeugen, soll es für die Thematik der Regenwasserpufferung zur Vorstellung von Konzepten kommen, um ein Bewusstsein dafür zu bilden, es werden auch Beratungen zu diesem Thema angeboten.

Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Kontakt mit Experten zur Erstellung des Notfallplans aufgenommen • Notfall-Plan erstellt • Infoveranstaltungen organisiert Alle Meilensteine sind erreicht worden.
Leistungsindikatoren	• Ein Trockenheits-Notfallplan der Trinkwasserversorgung vorhanden: Ist bereits vorhanden bzw. wurde erstellt. • 8 Informationsvermittlungen der Regenwassernutzung durchgeführt: 8 durchgeführt. • 8 Informationsvermittlungen der Regenwasserpufferung durchgeführt: 8 durchgeführt. • 40 Beratungen der Regenwassernutzung oder Regenwasserpufferung durchgeführt: 40 Beratungen durchgeführt.
Gute Anpassung	Der Erhalt der Wasserversorgung und der richtige Umgang damit in der Zukunft ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Man schafft es mit der Maßnahme, die Betroffenheit durch die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels zu reduzieren. Es werden dabei ausschließlich KLAR!-interne Anpassungen umgesetzt und keine anderen Regionen werden beeinflusst. Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen ist bei dieser Maßnahme nicht zu befürchten, es kommt viel eher zu einer Reduktion. Durch die Maßnahme kommt es zu keiner Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen, eine höhere Schadstoffbelastung wird ebenso nicht eintreten. Durch die Maßnahme mit einem effizienten Wassermanagement kommt es zu keiner Beeinträchtigung sozial verwundbarer Gruppen. Innerhalb der Bevölkerung findet eine gesicherte Wasserversorgung und ein effizientes Wassermanagement immer Akzeptanz, außerdem sind auch alle betroffenen Akteure dabei eingebunden.

Maßnahme	**5**
Titel:	**Forstwirtschaft und Bäume klimafit machen**

Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Über die Gemeindekanäle wurden in der zweiten Projekthälfte nun insbesondere Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft inkl. der Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes informiert, damit der Forstbestand klimafit bleibt bzw. wird. Die Vorarbeiten dazu sind alle schon in der ersten Projekthälfte abgeschlossen worden. Die beiden Waldbegehungen, auch für Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer, sind angeboten und durchgeführt worden (z. B. auch an Wochenendtagen sowie über eine einfache bzw. nicht Expertensprache anbieten). Die Bewerbung des Waldmontages, eine Webinarreihe des steirischen Waldverbandes, ist in der zweiten Projekthälfte erfolgt. Die Vorbildwirkung der Gemeinden ist genutzt und kommunale Vorbildmaßnahmen für klimafitte Bäume sind umgesetzt worden (z. B. Gemeinden bepflanzen Retentionsbecken). Der Task „Neugeborenen einen Lebensbaum als klimafitten Baum schenken und zusätzlich Informationen über eine klimafitte Baumpflege verteilen“ ist in der ersten Projekthälfte komplett vorbereitet und abgestimmt worden, die Umsetzung bzw. Einführung erfolgte in der zweiten Projekthälfte.
Ziele	Der Wald ist nicht nur ein Naherholungsgebiet in unmittelbarer Nähe, sondern nimmt auch sehr viele andere wichtige Rollen in den Bereichen des Klimas ein. Um die Gefahren und die Folgen des Klimawandels möglichst einzudämmen, ist es von großer Wichtigkeit, dass die Wälder und Forste überall besonders gut auf diese vorbereitet werden. Oberstes Ziel von Maßnahme 5 ist die Forstwirtschaft und generell Bäume klimafit zu machen. Die Maßnahme hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem die Kleinstwaldbesitzer sowie nicht professionelle Forstbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft zu informieren. So soll der Erhalt des Forstes und dessen klimafitter und nachhaltiger Ausbau gesichert werden. Seitens des Landes Steiermark gibt es das Angebot des sogenannten „Waldmontags“, welcher im Rahmen der Maßnahme auch beworben und dann in der Region verankert werden soll. Mit den Gemeinden wird eine Zusammenarbeit eingeführt, welche vorsieht, jedem Neugeborenen (respektive den Eltern) einen klimafitten

	Baum zu schenken. Zusätzlich sollen auch Informationen über eine klimafitte Baumpflege an die Bevölkerung gebracht werden.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Relevante Informationen aufbereitet und optimiert • Infoveranstaltungen geplant • Vorbereitung für die Waldbegehungen getroffen Alle Meilensteine sind erreicht worden.
Leistungsindikatoren	• 8 Informationsaussendungen insbesondere an Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft durchgeführt: Alle Aussendungen wurden in der zweiten Projekthälfte durchgeführt. • 2 Waldbegehungen auch für Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer durchgeführt: Wurde bereits in der ersten Projekthälfte erfüllt. • 2 x Bewerbung des Waldmontages: Beide abgehalten. • 4 Vorbildmaßnahmen der Gemeinden für klimafitte Bäume umgesetzt (bzw. angesetzt): 4 durchgeführt. • Lebensbaum als klimafitten Baum für Neugeborene eingeführt: Einführung erfolgte in der zweiten Projekthälfte.
Gute Anpassung	Der Erhalt des Waldes ist für eine nachhaltige Zukunft der Region besonders wichtig. Durch die Maßnahme beugt man diverse Problematiken durch die Folgen des Klimawandels für den Wald vor und nützt dabei sich bietende Chancen. Es kommt zu keiner Verlagerung der möglichen Auswirkungen auf andere oder benachbarte Regionen. Mit dem Erhalt des Waldes kommt es zu einer Reduktion und keiner Erhöhung von Treibhausgasemissionen. Natur, Umwelt und das Ökosystem der Region werden durch die Maßnahme maßgebend gestärkt. Sozial verwundbare Gruppen der Bevölkerung werden durch die Maßnahme nicht angegriffen, viel mehr wird der Naherholungsraum gestärkt. Der Erhalt des Ökosystems Wald und all dessen positive Folgen für die Bevölkerung finden eine große Akzeptanz vor und die Maßnahme wird angenommen.

Maßnahme	**6**
Titel:	**Biodiversität im Privat- und Gemeindebereich als Beitrag zur Klimawandelanpassung forcieren**
Start (TT.MM.JJ)	01.01.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurden 12 Informationen über Blühwiesen für den eigenen Privatgarten und auch für private Dauerweiden verteilt. Der Wettbewerb über die schönste Blumenwiese ist in der ersten Projekthälfte geplant worden, die Durchführung folgte im Jahr 2024 (Saatgut wird über das Projekt finanziert und es werden Pflegeinfos weitergegeben). Auch sind alle 4 kommunale Flächen (z. B. Böschungen) für Bienenweiden und Biodiversität aufbereitet worden. Die Bewusstseinsbildung mit dem Ausschicken von Gemeindeinformationen zur klimawandelbedingten Neophytenvermeidung, damit der Biodiversitätserhalt weiter unterstützt wird, hat bereits in der ersten Projekthälfte begonnen, der Großteil erfolgte in der zweiten Projekthälfte mit 8 Maßnahmen dazu.
Ziele	Biodiversität und Kulturlandschaft bilden in vielerlei Hinsicht wichtige Bausteine einer ländlichen Entwicklung. So ist eine intakte und gepflegte Kulturlandschaft in vielen Regionen Österreichs Alleinstellungsmerkmal im Tourismus oder auch ein Kriterium für Zuzug und somit für Bevölkerungswachstum. Als erstes sollen bestehende Informationen aufbereitet und mit zusätzlichen Angaben zum Thema ergänz werden, damit es zu einer Aussendung dieser an die Bevölkerung kommen kann. Dabei sollen Blühwiesen – sowohl für den eigenen Privatgarten als auch für private Dauerweiden – angesprochen werden. Aufbauend darauf kommt es dann zu einem jährlichen Wettbewerb, welcher die schönste Blumenwiese der Gemeinden bzw. der KLAR! kürt. Das Saatgut dabei soll über das Projekt zumindest am Anfang finanziert werden und in Form von Saatgut-Tütchen verteilt werden. Auch die Aufbereitung geeigneter kommunaler Flächen, welche dann als Bienenweiden bzw. als Biodiversitätsflächen genutzt werden können, ist eines der Ziele der Maßnahme.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Kommunale Flächen für die entsprechende Nutzung aufbereitet • Informationsmaterialien evaluiert und optimiert Alle Meilensteine sind erreicht worden.

Leistungsindikatoren	• Mind. 12 Informationen über Blühwiesen für den eigenen Privatgarten und auch für private Dauerweiden verteilt: 12 verteilt. • 1 Wettbewerb über die schönste Blumenwiese durchgeführt: Vorbereitung in der ersten Projekthälfte mit der Umsetzung im Jahr 2024. • 4 kommunale Flächen für Bienenweiden und Biodiversität aufbereitet: 4 umgesetzt. • 8 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zur klimawandelbedingten Neophytenvermeidung durchgeführt: 8 durchgeführt.
Gute Anpassung	Die Forcierung der Biodiversität ist ein Schritt in die richtige Richtung und führt zu einer nachhaltigen Entwicklung. Mit der Maßnahme werden die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels reduziert. Keine andere oder benachbarte Region ist durch die Maßnahme betroffen. Die Treibhausgasemissionen werden nicht erhöht, sondern durch die Maßnahme reduziert. Mit der Maßnahme arbeitet man all diesen Punkten entgegen und stärkt die Biodiversität der Region, was wiederrum zur Stärkung und Erhaltung der Umwelt führt. Sozial verwundbare Gruppen werden durch die Maßnahme nicht belastet. Es herrscht eine große Akzeptanz für die Maßnahme und die Bevölkerung arbeitet aktiv mit.

Maßnahme	**7**
Titel:	**Klimawandelanpassung im Schulbereich integrieren**

Start (TT.MM.JJ)	31.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es sind zwei (Eingezäunte) Blumenwiese im Schulbereich errichtet worden. Ebenso sind 4 Pflanzaktionen in den Ortszentren gemeinsam mit den Schülern durchgeführt worden. Die Einbindung der Neophyten-Problematik im Unterricht ist in der ersten Projekthälfte vorbereitet worden, der Einbau in den Unterricht erfolgte dann in der zweiten Projekthälfte. Die Begehung/Wanderung/Exkursion zu einem regionalen Humusaufbaubetrieb (ggf. auch als Ferienprogramm möglich) ist komplett vorbereitet, die Umsetzung erfolgte in der zweiten Projekthälfte mit 2 Aktionen. Ebenso sind die schulischen Projektarbeiten über die Klimawandelanpassung eingeleitet worden, die Umsetzung, auch mit dazu öffentlich wirksame Maßnahmen, wie z. B. eine Schul-Veranstaltung forcieren (wie z. B. das Thema der Bienenwirtschaft forcieren), erfolgte in der zweiten Projekthälfte.
Ziele	***Anmerkung:*** *Es erfolgt eine Abgrenzung zum Programm der Klimaschulen, indem die angedachten Schulaktivitäten entweder über die ganze Projektlaufzeit oder nur für einzelne Schulen durchgeführt werden.* Die Verankerung dieser für eine klima- und zukunftsfitte sowie nachhaltige Entwicklung einer Region wichtige Themen ist gerade bei den Jungen recht einfach zu erreichen und man schafft eine niederschwellige Bewusstseinsbildung mit relativ einfachen Mitteln. Außerdem ist es auch wichtig, dass diese Thematik im Unterrichtswesen eingeflochten wird. Prinzipiell ist das oberste Ziel der Maßnahme die Integration von Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Schulbereich. Dabei sollen auch Außenflächen bei den Schulen für die Forcierung der Biodiversität erschlossen werden, die Neophyten-Thematik wird im Unterricht angesprochen und es wird mit den SchülerInnen mehrere Exkursionen, Wanderungen oder Begehungen geben, um entsprechende Projekte des Anpassungskonzepts von anderen Maßnahmen zu besuchen und damit auch schon die Jüngsten der Region mit den Klimawandelanpassungen bekannt zu machen und eine Bewusstseinsbildung einzuleiten. Um diese Aktivitäten dann mit einer Klasse beispielsweise abzuschließen, sollen dann auch Projektarbeiten zu den entsprechenden

	Aktivitäten eingeleitet und durchgeführt werden, welche dann auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bevölkerung präsentiert werden können.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Pflanzaktionen mit den Schülern im Schulbereich geplant • Exkursionen und Wanderungen organisiert • Klimathematik in den Unterricht aufgenommen • Projektarbeiten nach Exkursionen und Wanderungen eingeleitet Alle Meilensteine sind erreicht worden.
Leistungsindikatoren	• 2 x Blumenwiese im Schulbereich errichtet: Beide erfolgreich errichtet. • 4 Pflanzaktionen in den Ortszentren gemeinsam mit den Schülern durchgeführt: 4 durchgeführt. • 2 x Neophyten-Problematik im Unterricht behandelt: Wurde in der ersten Projekthälfte vorbereitet und in der zweiten Projekthälfte in den Unterricht eingebaut. • 2 Begehungen / Wanderungen / Exkursionen zu einem regionalen Humusaufbaubetrieb durchgeführt: Umsetzung erfolgte in der zweiten Projekthälfte. • 2 schulische Projektarbeiten über die Klimawandelanpassung und dazu auch öffentlich wirksame Maßnahmen durchgeführt: Planung in der ersten Projekthälfte, Umsetzung erfolgte in der zweiten Projekthälfte.
Gute Anpassung	Für eine nachhaltige Entwicklung ist es unerlässlich, auch die junge Generation daran zu beteiligen. Man erreicht durch die SchülerInnen (und auch deren Eltern) eine sehr große Zielgruppe der Region, die Betroffenheit der Auswirkungen wird reduziert. Die Maßnahme greift direkt in der KLAR! an und wird nicht auf andere Regionen übertragen. Es gibt bei der Maßnahme keine direkte oder indirekte Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Allerdings erfolgt eine Sensibilisierung gegenüber Klimawandelanpassungen, was nur als positiv angesehen werden kann. Mit der Maßnahme kommt es zu keiner negativen Beeinflussung der Umwelt bzw. des Ökosystems. Man spricht hier vor allem Kinder an, somit werden gerade diese schon im jungen Alter mit solch komplexen Themen bekanntgemacht. Der soziale Aspekt wird nur positiv beeinflusst. Schulprojekte und Maßnahmen mit Beteiligung der jungen Generation findet allgemein großen Anklang. Alle betroffenen Akteure sind miteingebunden.

Maßnahme	**8**
Titel:	**Erwachsenenbildung über die Klimawandelanpassung**
Start (TT.MM.JJ)	01.01.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Der projektbezogenen Wander-Informationsstand, welcher bei verschiedenen themenfremden Veranstaltungen (z. B. Feuerwehr- oder Pfarrfest) aufgestellt wird, damit viele Personen niederschwellig mit den Projektthemen informiert und beraten werden können, ist erstellt und bei 8 Veranstaltungen erfolgreich eingesetzt worden. Auch hat man 8-mal Informationen über die Klimawandelanpassung über die KLAR!-Kanäle verteilt. Die Erstellung der Klimafit-Akademie (Sammlung an Best Practice-Beispielen und Informationen bei einer öffentlichen Bibliothek) ist in der ersten Projekthälfte eingeleitet worden, die Bewerbung sowie die Umsetzung dieser erfolgte in der zweiten Projekthälfte. Anstelle von Webinaren zu verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung setzt man auf andere digitale Kanäle / Medien (z. B. Reels oder Videos), damit neue Zielgruppen erreicht werden. Dazu sind alle Vorbereitungen abgeschlossen worden, die Umsetzung ist für die zweiten Projekthälfte geschehen.
Ziele	Nicht nur die Jugend (wie bei der Maßnahme zuvor), sondern die gesamte Bevölkerung der Region soll über den Klimawandel, dessen Folgen und Auswirkungen und den entsprechenden Anpassungsmaßnahmen daran informiert und auch gebildet werden. Dafür hat man sich speziell für die Erwachsenen diese Maßnahme überlegt und ausgearbeitet. Die Installation eines Wander-Informationsstandes bei den Veranstaltungen der KLAR! ist für die Maßnahme ein großes Ziel. Man erreicht bei diesen einfach eine sehr große Menge an Personen der Region. Die Erfolge und Neuigkeiten über die KLAR! sollen auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über die verschiedenen Kanäle verbreitet werden. Es soll zudem auch eine Klimafit-Akademie erstellt werden und man plant auch, diverse Webinare zu den verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung und den verschiedenen Anpassungsmaßnahmen abzuhalten.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Kontakt mit den Vereinen der KLAR! aufgenommen und allgemeine Vorbereitungen für die Installation des Informationsstands getroffen • Artikel für die KLAR!-Kanäle aufbereitet und verfasst • Klimafit-Akademie und der Webinare vorbereitet

Leistungsindikatoren	Alle Meilensteine sind erreicht worden. • Ein projektbezogener Wander-Informationsstand vorhanden und bei mind. 8 Veranstaltungen eingesetzt: Bei 8 erfolgreich eingesetzt worden. • 8 Informationsaussendungen über die Klimawandelanpassung über die KLAR!-Kanäle durchgeführt: 8 durchgeführt. • Klimafit-Akademie erstellt: Literatur und Fachmaterial wurde bereits in der ersten Projekthälfte alles gesammelt, die Bewerbung und Umsetzung der Akademie erfolgte in der zweiten Projekthälfte. • 4 Webinare zu verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung durchgeführt: 4 Aktionen durchgeführt.
Gute Anpassung	Die Partizipation der Bevölkerung ist für den Erfolg des Konzepts unerlässlich und mit der Maßnahme schafft man genau das und somit auch eine nachhaltige Entwicklung. Es kommt zu einer Reduktion der Betroffenheit und man nützt dabei auch sich bietende Chancen. Keine benachbarte oder andere Region wird durch die Maßnahme beeinflusst. Es kommt durch die Maßnahme zu keinem der erwähnten Punkte, viel mehr gibt es eine positive Entwicklung. Durch die Maßnahme wird die Umwelt und das Ökosystems nur positiv beeinflusst und es gibt keine Nachteile. Sozial verwundbare Gruppen erhalten durch die Maßnahme keine Benachteiligung oder negative Beeinflussung, viel eher eine positive. Die Maßnahme wird von der Bevölkerung angenommen.

Maßnahme	**9**
Titel:	**Landwirtschaftliche Flächen klimafit machen**
Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es sind zwei Bewusstseinsbildungskampagnen durchgeführt worden, auch bei den Beratungen über eine klimafitte, landwirtschaftliche Flächenbewirtschaftung hat man 15 abgehalten. Die regionale Förderung zur Winterbegrünung ist eingeführt worden (z. B. über den übrig gebliebenen Jagdpachtschilling). Generelle Informationen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen sind 12-mal über Aussendungen durchgeführt worden.
Ziele	Mit dieser Maßnahme wird Bewusstseinsbildung und Beratung für eine klimafitte Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft betrieben. Mit der Maßnahme soll eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen in der Region forciert werden. Außerdem will man eine regionale Förderung zur Winterbegrünung anbieten (als Beitrag für eine klimafitte Landwirtschaft), z.B. über den übrig gebliebenen Jagdpachtschilling. Ein weiteres Ziel ist es, generell so viele Informationen wie möglich zu sammeln und aufzubereiten, um den Landwirten über eine klima- und zukunftsfitte Zukunft und Pflege von den landwirtschaftlichen Flächen möglichst viel an Informationen anbieten zu können.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Materialien für die Bewusstseinsbildungskampagnen einer klimafitten Pflege landwirtschaftlicher Flächen aufbereitet • Mit der Bewerbung zur Winterbegrünung gestartet Alle Meilensteine sind erreicht worden.
Leistungsindikatoren	• 2 Bewusstseinsbildungskampagnen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen: Beide durchgeführt. • 15 Beratungen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt: 15 durchgeführt. • 1 regionale Förderung zur Winterbegrünung eingeführt: Wurde eingeführt. • 12 Informationsaussendungen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt: 12 durchgeführt.

Gute Anpassung	Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass auch die Landwirtschaft klima- und zukunftsfit ist. Mit einer klima- und zukunftsfitten Landwirtschaft wird die Betroffenheit reduziert. Keine benachbarte oder andere Region wird dadurch negativ belastet, man geht dabei als gutes Beispiel voran. Diese Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Im Gegenteil. Humus und Pflanzen sind eine CO_2-Senke. Bei dieser Maßnahme tritt das genaue Gegenteil ein, da man sich thematisch ja voll und ganz auf den Erhalt und Ausbau des Ökosystems bezieht. Es kommt bei dieser Maßnahme zu keiner negativen Belastung sozial verwundbarer Gruppen. Mit der Maßnahme wird die Nachhaltigkeit und auch die Nahrungsmittelversorgung für die Zukunft gesichert, somit kann man sich einer gewissen Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung sehr sicher sein.

Maßnahme	**10**
Titel:	**Offensive zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung bei öffentlichen Bereichen, aber auch in öffentlichen Gebäuden**

Start (TT.MM.JJ)	01.12.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es sind insgesamt 4 Analysen von öffentlichen Bereichen hinsichtlich der Schaffung eines angenehmen Mikroklimas sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung durchgeführt worden. Zudem sind 4 Klimafit-Analysen von Pflegeheimen, Kindergärten und weitere öffentliche Gebäude erfolgreich durchgeführt worden (insbesondere zur Vermeidung sommerlicher Überhitzung). Auch bei den Pflanzaktionen von Schatten- und Insektenbäumen gemeinsam mit Schülern bei hitzekritischen Bereichen hat man alle 4 Aktionen umgesetzt (Inhalt: Straßenbäume steigern die Aufenthalts- und Wohnqualität und wirken positiv auf den Menschen).
Ziele	Zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas im öffentlichen Raum und die Vermeidung von sommerlicher Überhitzung braucht es ein Maßnahmenbündel, von baulichen und Pflanzmaßnahmen. Das zentrale Ziel ist eine Offensive zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas und die Vermeidung von sommerlicher Überhitzung einzuleiten. Bei den geplanten Analysen der öffentlichen Bereiche geht es um die Schaffung eines angenehmen Mikroklimas und der Vermeidung von sommerlicher Überhitzung. Außerdem soll der steirische Hitzeschutzplan bei der Maßnahme und den potentiellen Umbauten berücksichtigt werden. Gemeinsam mit den Schulen und Kindergärten der Region sollen auch Bepflanzungsaktionen zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas und die Vermeidung von sommerlicher Überhitzung umgesetzt werden.
Meilensteine	Meilensteine erreicht: • Kontakt mit Experten gegen Überhitzung und entsprechenden Umbauarbeiten aufgenommen • Analysen der öffentlichen Bereiche und Gebäude eingeleitet • Analysen der öffentlichen Bereiche und Gebäude abgeschlossen • Bepflanzungsaktionen im Schulbereich organisiert • Informationsmaterialien für die Bevölkerung aufbereitet Alle Meilensteine sind erreicht worden.

Leistungsindikatoren	• 4 Analysen von öffentlichen Bereichen hinsichtlich der Schaffung eines klimafitten Mikroklimas im öffentlichen Bereich sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung durchgeführt: 4 durchgeführt. • 4 Klimafit-Analysen von Pflegeheimen, Kindergärten und weitere öffentliche Gebäude durchgeführt: 4 durchgeführt. • 4 Pflanzaktionen für Schatten- und Insektenbäume gemeinsam mit Schülern bei hitzekritischen Bereichen durchgeführt: 4 durchgeführt.
Gute Anpassung	Gesundheitsfördernde Maßnahme entsprechen dem Weg der nachhaltigen Entwicklung und sind somit positiv. Gesundheitsförderliche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind notwendig. Man nutzt mit der Maßnahme also Chancen, welche sich ergeben und die Betroffenheit wird deutlich reduziert. Es kommt zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere, benachbarte Regionen. Man folgt den Leitfäden des Landes Steiermark und man kann keine Erhöhung der Treibhausgasemissionen feststellen. Diese Maßnahme hat keine negativen Auswirkungen auf unser Ökosystem oder die Biodiversität. Durch die Maßnahme sind verwundbare Bevölkerungsgruppen um einiges weniger gegenüber den Folgen des Klimawandel anfällig und man arbeitet genau in die gegenteilige Richtung. Die Forcierung von gesundheitsförderlichem Verhalten im Zuge des Klimawandels findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz. Alle Akteure sind miteingebunden.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Offensive für ein klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen**		
1.1	Kombinierte Heiz- und Kühlsysteme bzw. generell nachhaltige Kühlsysteme forcieren	Hierzu hat man 8 Informationsaussendungen durchgeführt.	100
1.2	Veranstaltungen oder Exkursionen zu Best Practice-Beispielen von klimafitten Bauweisen idealerweise aus der Region durchführen	Insgesamt hat man 3 Veranstaltungen und eine Exkursion durchgeführt.	100
1.3	Kostenlose klimarelevante Beratung für klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen bewerben und umsetzen	Die Beratungen hat man erfolgreich beworben, schon in der ersten projekthälfte hat man mehr als 40 davon umgesetzt. Man hat die Beratungen aber auch in der zweiten Projekthälfte weiterhin angeboten.	100
1.4	Allgemeine Bewusstseinsbildung für alle Themen eines klimawandelgerechten Bauens, Sanierens und Wohnens durchführen	Es wurden alle 8 geplanten Aktivitäten erfolgreich durchgeführt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Humusaufbau als Klimawandelanpassungsmaßnahme im landwirtschaftlichen Bereich forcieren**		
2.1	Experten-Dialoge durchführen und Informationen zum Humusaufbau aufbereiten	Alle 8 geplanten Dialoge sind durchgeführt worden.	100
2.2	Bewusstseinsbildung über Humusaufbau durchführen	Auch bei der Bewusstseinsbildung hat man alle 8 geplanten Aktivitäten durchgeführt.	100
2.3	KLAR!-Humus-Ansprechpartner einführen	Alle 3 Ansprechpartner sind eingeführt worden.	100
2.4	Durchführung von Humus-Informationsveranstaltungen oder -vermittlungen	Insgesamt hat man 4 Informationsveranstaltungen oder -vermittlungen erfolgreich umgesetzt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Klimawandelbedingte Black-out-Prävention**		
3.1	Informationen über klimaschutzverträgliche Notstromversorgungskonzept zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention verteilen	Beide Informationswellen sind erfolgreich durchgeführt worden.	100
3.2	Veranstaltungen oder Exkursionen zu Best-Practice Beispielen der klimawandelbedingte Black-out-Prävention durchführen	Beide Aktivitäten dazu (Veranstaltung + Exkursion) sind bereits in der ersten Projekthälfte durchgeführt worden, der Task ist somit abgeschlossen.	100

3.3	Es sollen Beratungen zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt werden	Bei den Beratungen hat man 20 abgehalten.	100
3.4	Es sind Einkaufsaktionen für Gegenstände des zivilen Eigenschutzes zur klimawandelbedingte Black-out-Prävention geplant	Es wurden 2 Einkaufsaktionen beworben und erfolgreich abgehalten.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	**Klimafitte Wasserversorgung und Regenwasserpufferung**		
4.1	Es soll ein Trockenheits-Notfallplan der Trinkwasserversorgung erstellt werden	Der Notfallplan wurde erstellt und ist vorhanden.	100
4.2	Regenwassernutzung forcieren	Hierzu hat es insgesamt 8 Informationsvermittlungen und etliche Beratungen gegeben.	100
4.3	Regenwasserpufferung	Hierzu hat es insgesamt 8 Informationsvermittlungen und etliche Beratungen gegeben.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	**Forstwirtschaft und Bäume klimafit machen**		
5.1	Über die Gemeindekanäle sollen insbesondere an Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer Informationen über eine klimafitte Forstwirtschaft inkl. der Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes erfolgen, damit der Forstbestand klimafit wird	Die Vorbereitungen dazu sind in der ersten Projekthälfte abgeschlossen worden, die Umsetzung erfolgte dann in zweiten Projekthälfte.	100
5.2	Waldbegehungen auch für Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer anbieten	Beide Waldbegehungen hat man bereits in der ersten Projekthälfte angeboten und wurden erfolgreich umgesetzt.	100
5.3	Bewerben des Waldmontages	Beide Bewerbungen sind erfolgreich durchgeführt worden.	100
5.4	Vorbildwirkung der Gemeinden nutzen und kommunale Vorbildmaßnahmen für klimafitte Bäume umsetzen	Alle 4 Aktivitäten sind umgesetzt worden.	100
5.5	Neugeborenen einen Lebensbaum als klimafitten Baum schenken und zusätzlich Informationen über eine klimafitte Baumpflege verteilen	Die Abstimmung und Vorbereitungen sind in der ersten Projekthälfte abgeschlossen worden, die Umsetzung bzw. Einführung der Aktivität in der Region erfolgte dann in der zweiten Projekthälfte.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	**Biodiversität im Privat- und Gemeindebereich als Beitrag zur Klimawandelanpassung forcieren**		
6.1	Informationen über Blühwiesen für den eigenen Privatgarten und auch für private Dauerweiden verteilen	Es wurden 12 Informationen zur Thematik über die Öffentlichkeitsarbeit verteilt.	100

6.2	Wettbewerb über die schönste Blumenwiese durchführen	Die Vorbereitungen sind in der ersten Projekthälfte abgeschlossen worden, die Umsetzung erfolgte im Jahr 2024.	100
6.3	Kommunale Flächen (z. B. Böschungen) für Bienenweiden und Biodiversität aufbereiten	Hierzu hat man insgesamt 4 Flächen aufbereitet.	100
6.4	Bewusstseinsbildung und Ausschicken von Gemeindeinformationen zur klimawandelbedingten Neophytenvermeidung, damit der Biodiversitätserhalt weiter unterstützt wird	Alle 8 geplanten Maßnahmen dazu sind erfolgt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	**Klimawandelanpassung im Schulbereich integrieren**		
7.1	(Eingezäunte) Blumenwiese im Schulbereich errichten	Es sind 2 Blumenwiesen erfolgreich errichtet worden.	100
7.2	Pflanzaktion in den Ortszentren gemeinsam mit den Schülern durchführen	Ebenso hat man 4 Aktionen durchgeführt.	100
7.3	Neophyten-Problematik im Unterricht behandeln	Die Vorbereitungen sind in der ersten Projekthälfte abgeschlossen worden, die Einbindung in den Unterricht erfolgte dann in der zweiten Projekthälfte.	100
7.4	Begehung/Wanderung/Exkursion zu einem regionalen Humusaufbaubetrieb	Die Umsetzung erfolgte mit 2 Aktionen in der zweiten Projekthälfte.	100
7.5	Schulische Projektarbeiten über die Klimawandelanpassung einleiten und dazu auch öffentlich wirksame Maßnahmen, wie z. B. eine Schul-Veranstaltung forcieren	Auch hier ist alles vorbereitet worden, auch hier erfolgt die Umsetzung erst in der zweiten Projekthälfte.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	**Erwachsenenbildung über die Klimawandelanpassung**		
8.1	Einen projektbezogenen Wander-Informationsstand erstellen, welcher bei verschiedenen themenfremden Veranstaltungen (z. B. Feuerwehr- oder Pfarrfest) aufgestellt wird, damit viele Personen niederschwellig mit den Projektthemen informiert und beraten werden können	Der Informationsstand wurde erfolgreich erstellt und bei 8 Veranstaltungen eingesetzt.	100
8.2	Informationen über die Klimawandelanpassung über die KLAR!-Kanäle verteilen	Man hat insgesamt 8 Informationsaussendungen durchgeführt.	100
8.3	Eine Klimafit-Akademie erstellen	Die Vorarbeiten sind in der ersten Projekthälfte, die Bewerbung + Umsetzung in der zweiten Projekthälfte erfolgt.	100
8.4	Webinare zu verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung durchführen	Die Umsetzung der 4 Aktionen zum Task erfolgte in der zweiten Projekthälfte.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %

9	**Landwirtschaftliche Flächen klimafit machen**		
9.1	Bewusstseinsbildung und Beratung über eine klimafitte, landwirtschaftliche Flächenbewirtschaftung betreiben	Die Bewusstseinsbildungskampagnen sind beide durchgeführt worden, zudem sind auch 15 Beratungen abgehalten worden.	100
9.2	Regionale Förderung zur Winterbegrünung anbieten	Die Förderung wurde eingeführt.	100
9.3	Generelle Informationen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen	Hierzu sind 12 Aussendungen bisher erfolgt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	**Offensive zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung bei öffentlichen Bereichen, aber auch in öffentlichen Gebäuden**		
10.1	Analyse von öffentlichen Bereichen hinsichtlich der Schaffung eines angenehmen Mikroklimas sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung durchführen	Insgesamt sind 4 Analysen durchgeführt worden.	100
10.2	Klimafit-Analyse von Pflegeheimen, Kindergärten und weitere öffentliche Gebäude durchführen	Man hat auch hier 4 Analysen erfolgreich durchgeführt.	100
10.3	Schatten- und Insektenbäume gemeinsam mit Schülern bei hitzekritischen Bereichen pflanzen	Hierzu sind 4 Pflanzaktionen durchgeführt worden.	100

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimafitte Biodiversität zur Schaffung eines Mikroklimas mit angenehmer Aufenthaltsqualität

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Sasstal – Kirchbach

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Der Schwarzaubach in der KLAR!-Region Sasstal-Kirchbach wurde zu einem vielseitigen Natur- und Erlebnisraum umgestaltet. Dabei standen der Erhalt und die Förderung der Biodiversität im Vordergrund, etwa durch das Pflanzen heimischer Gehölze und das Schaffen naturnaher Uferzonen. Gleichzeitig wurde durch gezielte Begrünung und Wasserflächen ein angenehmes Mikroklima für Einheimische und Besucher:innen geschaffen. So dient die „Schwarzaubach-Arena" nicht nur der Erholung, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Klimawandelanpassung hinsichtlich steigender Temperaturen. Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen, wodurch die Region langfristig gestärkt wird.

Highlights:

- Naturnahe Gestaltung: Durch Renaturierung und heimische Bepflanzung wurde ein wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere geschaffen.
- Lokale Wertschöpfung: Die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben und Vereinen stärkte das Gemeinwesen und förderte den Tourismus.
- Klimawandelanpassung: Die Kombination aus Wasserflächen und Vegetation trägt zu einer spürbaren Kühlung des Umfelds bei.
- Vielseitige Nutzung: Die Schwarzaubach-Arena ist Veranstaltungsort, Erholungsraum und Lernort für Umweltbildung zugleich – ein gelungenes Beispiel für multifunktionale Freiräume.

Sektor[1]: Querschnittsprojekt

Naturräumliche Zuordnung[2]: ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen:

- Frühzeitig den Dialog mit allen relevanten Akteuren (Gemeinden, Vereine, Betriebe) suchen.
- Bei der Gestaltung auf naturnahe und regionaltypische Elemente achten.
- Ausreichend Zeit und Budget für die Pflege und Weiterentwicklung der Flächen einplanen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: „Für mich ist dieses Projekt ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Natur, Erholung und Klimawandelanpassung Hand in Hand gehen können. Die positive Resonanz aus der Bevölkerung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Besonders wichtig war uns, die lokale Biodiversität zu fördern und zugleich ein attraktives Freizeitangebot zu schaffen. So haben wir nicht nur den Schwarzaubach aufgewertet, sondern die ganze Region gestärkt. Ich hoffe, dass unsere Erfahrungen auch andere Gemeinden und Regionen inspirieren."

[1] vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren"
[2] alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Ansprechperson: Modellregions-Manager

Name: DI(FH) Josef Schweigler

E-Mail: office@sasstal-kirchbach.at

Tel.: 0664/3890746

Weblink: www.sasstal-kirchbach.at